

Nachruf für Genossen Bruno Leuschner

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die Volkskammer, der Staatsrat der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik und der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland geben in tiefer Trauer bekannt daß das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik, unser Freund und Genosse Bruno Leuschner am 10. Februar 1965 plÖtz^ lieh und für alle unerwartet im Alter von 54 Jahren verstorben ist. Die deutsche Arbeiterklasse, die gesamte Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik, trauert um ihren treuen Sohn und hervorragenden Funktionär, um einen ihrer Besten.

Als Sohn einer Arbeiterfamilie war das Leben Bruno Leuschners seit seiner frühesten Jugend dem Kampf der Arbeiterklasse gewidmet. Er gehörte der Arbeiterjugend- und Sportbewegung an und wurde 1931 im Berliner Arbeiterbezirk Neukölln Mitglied der Kommunistischen **Partei Deutschlands. In ihren Reihen nahm er als Funktionär aktiv** am politischen Kampf gegen die drohende Gefahr des Hitlerfaschismus teil.

Als das Hitlerregime 1933 an die Macht kam und jede fortschrittliche Tätigkeit in Deutschland unterdrückte, beteiligte sich Bruno Leuschner aktiv am illegalen Widerstandskampf. 1936 wurde er in Berlin verhaftet. Fast ein Jahrzehnt war Bruno Leuschner in Zuchthäusern und in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Mauthausen dem faschistischen Terror ausgesetzt.

Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus und der Befreiung aus dem Konzentrationslager setzte Bruno Leuschner - seiner angegriffenen Gesundheit nicht achtend - seine ganze Kraft für die Überwindung der Folgen des faschistischen Krieges, für Frieden und Sozialismus ein. Seit